

Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen

Voneinander profitieren

Von Alexander Wojatzki

Wie Schulen und Sportvereine zusammenarbeiten und voneinander profitieren können, zeigt das folgende Beispiel der Kooperation zwischen dem ASV Süchteln und dem Albertus-Magnus-Gymnasium aus Viersen in Nordrhein-Westfalen. Es soll gleichzeitig anderen Sportvereinen sowie Schulen Mut machen, sich auf diesem komplexen Feld zu betätigen, um Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches, professionelles Sportangebot zu ermöglichen.

Auch wenn in Nordrhein-Westfalen – wie in anderen Bundesländern – bildungspolitisch der Schritt von G8 zurück zu G9 geplant ist und somit theoretisch die schulische Belastung etwas zurückgefahren werden könnte, Schüler also wieder über etwas mehr Freizeit verfügen würden, haben viele Vereine nach wie vor das Problem rückläufiger Mitgliederzahlen. Dies hängt sicherlich auch mit der Thematik Ganztagessschule und den damit verbundenen längeren Schultagen sowie den hohen schulischen Belastungen zusammen. Auf der anderen Seite haben oft Schulen, gerade Ganztagessschulen, das Problem, attraktive und professionelle Sportangebote im Bereich von Arbeitsgemeinschaften (AGs) oder in der Betreuung in den Mittagspausen zu gestalten. Vor diesem Hintergrund zeigt sich, dass Schulen und Vereine voneinander profitieren können, wenn sie sich als gleichwertige Kooperationspartner zusammenschließen.

Im Folgenden möchte ich die Kooperation zwischen dem Albertus-Magnus-Gymnasium und dem Sportverein ASV Süchteln näher erläutern und ebenso aufzeigen, welche Hürden es zu überwinden gibt.

Kooperationsvertrag geschlossen

Der ASV Süchteln, ASV Einigkeit 1860/03/06 Süchteln e.V. mit vollständigem Namen, wurde bereits 1860 gegründet und ist ein Mehrspartensportverein im Viersener Ortsteil Süchteln, der 15 verschiedene Sportarten aktiv betreibt (vgl. www.asv-suechteln.de). Mit über 3.100 Mitgliedern ist er der größte Sportverein im Kreis Viersen.

Das Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG; vgl. <https://amg-viersen.de>) ist ein im Viersener Ortsteil Dülken gelegenes Gymnasium in bischöflicher Trägerschaft. Es wurde 1967 gegründet und wird aktuell von über 1.000 Schülern besucht. Von Beginn an ist das AMG ein Ganztagsgymnasium in der besonderen Form einer Tagesheimschule.

Durch die Organisationsform der Tagesheimschule des AMG gab es schon immer viele verschiedene Sportangebote im Mittags- und Nachmittagsbereich, u. a. die Tauch-AG, die

zuerst in der Mittagspause für Schüler der Unterstufe angeboten wurde. Aus der Tauch-AG für die Sekundarstufe 1 erwuchs die Idee, ein entsprechendes Angebot für die Oberstufe zu schaffen, in dessen Rahmen Schüler unseres Gymnasiums abschließend einen international gültigen Tauchschein erwerben konnten. Über diese Tauch-AG mit Exkursionen innerhalb Deutschlands und sogar einer abschließenden Tauchfahrt nach Spanien wurde bereits ausführlich in der Ausgabe 4/2017 von BETRIFFT SPORT berichtet.

Auf einer Weiterbildungsmaßnahme des Tauchsportverbandes Nordrhein-Westfalen (TSV NRW) lernte ich den Abteilungsleiter der Tauchabteilung „Blue Marlin“ des ASV kennen und der Grundstein für eine Zusammenarbeit war gelegt. Nach der Vorstellung unserer Zielsetzung in den Führungsgremien des AMG und des ASV, wie eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit aussehen könnte, erfolgte ein Treffen der Führungsgremien, bei dem Chancen und Risiken erarbeitet und bewertet wurden.

Im November 2016 wurde schließlich der Kooperationsvertrag zwischen der Schulleitung des AMG und der Vereinsleitung des ASV unterzeichnet (vgl. dazu auch den Artikel in der Online-Ausgabe der Rheinischen Post unter https://rp-online.de/nrw/staedte/viersen/einfach-mal-abtauchen_aid-18744475).

Der Kooperationsvertrag stellt den rechtlichen Unterbau für eine Kooperation dar und sollte in jedem Fall unterzeichnet werden, bevor erste praktische Aktionen durchgeführt werden – vor allem, um den Versicherungsstatus oder auch finanzielle Aspekte schriftlich fixiert zu haben. Beispiele für Kooperationsverträge findet man auf den Internetseiten der Stadt- oder Kreissportbünde, z. B. auf der Webseite des Stadtsportbundes Dortmund (vgl. <https://www.ssb-do.de/startseite/service/news?id=13766>).

Für die Tauch-AG des AMG bedeutete die Kooperation einen qualitativen Mehrwert, da nicht nur Tauchausrüstung, wie Drucklufttauchgeräte (DTG) und ABC-Ausrüstung (Tauchermaske, Flossen und Schnorchel), kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden, sondern auch der Abteilungsleiter und Übungsleiter der Tauchabteilung des ASV die Tauch-AG als zusätzlicher Ausbilder personell unterstützte. Somit konnte ein deutlich höherer Grad an Individualisierung bei der Tauchausbildung erreicht werden, indem gezielter, teilweise in Kleingruppen, mit Schülern unterschiedlicher Anforderungsniveaus gearbeitet wurde.

Neben Schülern des AMG durften auch Tauchsüler des ASV an der Tauchausbildung am AMG teilnehmen, um auch ihnen im Rahmen der AG den Erwerb eines Tauchscheins zu ermöglichen. An Exkursionen, wie beispielsweise an die Tauchbasis Blue Marlin in Köln am Fühlinger See, oder an der einwöchigen Ausbildungsfahrt nach Spanien an die Tauchbasis Ulla und Paul (vgl. Artikel in der BETRIFFT SPORT 5/2017; Anm. d. Red.) nahmen ebenfalls neben Schülern des AMG Tauchsüler und Tauchausbilder des ASV teil. Die relativ kleine Tauchabteilung des ASV erfuhr durch die Kooperation mit der schulischen Tauch-AG einen Mitgliederzuwachs, da sich einige Schüler im Anschluss an die Tauch-AG im Verein anmeldeten, um den Tauchsport dort weiter zu betreiben.

Wichtig ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass sich der ASV für sein Engagement an der Tauch-AG im Rahmen des Landesprogramms „1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein“ eine Förderung beantragte und diesem Antrag auch stattgegeben wurde. Die Fördersumme in Höhe von 1.000,- Euro wurde genutzt, um zusätzliches Tauchmaterial

anzuschaffen. Grundsätzlich ist in Nordrhein-Westfalen jede Kooperation zwischen Schule und Verein förderungswürdig, die Zuteilung erfolgt über die zuständigen Kreis- oder Stadtsportbunde.

Mehrere gemeinsame Projekte

In den ab diesem Zeitpunkt regelmäßig stattfindenden Leitungsrunden zwischen der Schulleitung des AMG und der Vereinsleitung des ASV wurden – aufgrund der guten Erfahrungen, die alle Beteiligten in Bezug auf die Tauch-AG gemacht hatten – zügig weitere Projekte in Angriff genommen. Da es z. B. am AMG bis dato kein Selbstverteidigungsangebot gab, wurde eine „Judo-Selbstverteidigungs-AG“ ins Leben gerufen, die von einer ASV-Judo-Übungsleiterin und Schwarzgurtträgerin geleitet und durchgeführt wurde. Durch das Programm „Geld statt Stellen“ konnte der Übungsleiterin eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Über dieses Budget verfügen fast alle Schulen, sodass sie externen Lehrkräften einen finanziellen Anreiz bieten können, um beispielsweise ihr AG-Angebot differenzierter aufzustellen.

Weiterhin stellte die Judo-Abteilung des ASV Süchteln spezielle Judo-Kampfmatten, die in der Sporthalle gelagert wurden und auch von den Sportlehrern im regulären Unterricht für Kampfvorhaben genutzt werden durften. Über ein Jahr trainierte die Übungsleiterin mit den Schülern des AMG während der Mittagspause und bereitete sie auf die erste Gurtprüfung vor, die am Ende des Schuljahres abgelegt wurde und von allen Teilnehmern erfolgreich bestritten wurde. Das vom ASV ausgerichtete Wochenendseminar „Selbstverteidigung – Mädchen stark machen“ wurde für Schülerinnen des AMG geöffnet.

Wie viele Vereine war auch der ASV Süchteln insbesondere im Winter 2017/2018 stark von baubedingten Sporthallenschließungen betroffen, was teilweise zum Ausfall von Trainingszeiten verschiedener Abteilungen führte. Die Vereinsleitung wandte sich daher mit dem Anliegen, entsprechende Hallenzeiten in den privaten Sporthallen des AMG nutzen zu dürfen, an die Schulleitung. Die Anfrage wurde positiv beschieden und es kann seitdem bereits eine Jugend-Handballgruppe des ASV Süchteln nach Schulschluss die Hallen für ihr Training nutzen. Weitere Überlegungen seitens des ASV, Sportstätten des AMG, darunter auch das schuleigene Lehrschwimmbecken, zu nutzen, beziehen sich auf eine Judo-AG, eine Rehasportgruppe sowie einen Kinderschwimmkurs.

Um soziales Engagement zu fördern sowie das Verantwortungsbewusstsein zu schulen, wurde erstmalig eine Sporthelferausbildung im Rahmen von zwei Wochenendseminaren geplant und umgesetzt. Ein Sportlehrer des AMG und der Geschäftsführer des ASV leiteten die Ausbildung gemeinsam, die insgesamt 19 Schüler abschlossen. Eine Besonderheit in der Ausbildung war, dass die Teilnehmer eine Hospitationsstunde in einer der 15 Abteilungen des ASV durchführen mussten, während der theoretisch erlerntes Wissen praktisch umgesetzt werden konnte.

Der große Vorteil daran war, dass die Schüler Sportarten kennenlernen konnten, die ihnen bis dato unbekannt waren. Für den ASV lag der Profit darin, dass für manche der jungen Sportler, die sowohl Schüler des AMG als auch Vereinsmitglied des ASV waren, der erste

Schritt in Richtung Trainer erfolgreich bestritten wurde. Zum Einsatz kamen die Sporthelfer auch beim Sportfest der Franziskusschule in Süchteln, einer Förderschule des Kreises Viersen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Sporthelfer leiteten dabei selbstständig Sportstationen und unterstützten den Ablauf des Sportfestes. Um den Schülern eine Perspektive zu bieten und um ihr erlerntes Wissen weiter zu vertiefen, befindet sich ein Aufbaukurs, der Gruppenhelfer II, in Planung.

Ähnlich wie bei der Tauch-AG und der Judo-AG hat die Sporthelferausbildung den Vorteil, dass die Schüler auf ein konkretes Ziel hinarbeiten und bei Erfolg auch ein Zertifikat erhalten. Dieser Umstand bildet in allen drei Arbeitsgemeinschaften ein sehr motivierendes Element und sorgt für eine kontinuierliche Teilnahme von Schülern an diesem Angebot.

Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit angedacht

Für die Zukunft angedachte Projekte sind das Einrichten einer BMX-AG, die auf der BMX-Anlage des Vereins stattfinden soll, die Öffnung der schulischen Basketball-AG für Vereinsmitglieder des ASV sowie Angebote im Bereich des Schwimmsports.

Abschließend lässt sich sagen, dass die in kurzer Zeit umgesetzten Projekte zwischen Schule und Verein eine Bereicherung für beide Partner darstellen. Die vielen unterschiedlichen Vorhaben zeigen, dass sowohl Verein und Schule voneinander profitieren, wenn sie Kooperationen eingehen – sei es im Hinblick auf die Mitgliedergewinnung in Sportvereinen oder die differenzierte Gestaltung von Sportangeboten an den Schulen.

Voraussetzungen für das Gelingen von Kooperationen sind die 100-prozentige Identifikation der Leitungsebenen und die damit verbundene Bereitschaft, die erforderlichen personellen und materiellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen – kurzum: Kooperationen zum Erfolg zu führen.

ÜBER DEN AUTOR

Alexander Wojatzki ist Lehrer am Albertus-Magnus-Gymnasium in Viersen in den Fächern Sport sowie Erdkunde und Koordinator der Kooperation mit dem Sportverein ASV Süchteln.